

FÖRDERKREIS  
RECHTSRHEINISCHES  
KÖLN e.V.



**Bericht  
über das  
Geschäftsjahr 2010**

Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V.  
Postanschrift: Olpener Str. 483, 51109 Köln-Merheim,  
Fax/Tel.: 02202-45579  
eMail: foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de  
Internet: <http://mitglied.multimania.de/FoerderkreisRrhKoeln>

Sparkasse KölnBonn, Nr. 5032123 (BLZ 370 501 98)

# Bericht über das Geschäftsjahr 2010

## Vorwort

Der vorliegende Bericht ist entsprechend der Zweckbestimmung unseres Vereins gegliedert, wie sie in der Satzung nachzulesen ist. Die Praxis zeigt, dass behandelte Probleme oft so komplex sind, dass sie mit mehreren Bereichen des Vereinszweckes verzahnt sind. Aus redaktionellen Gründen haben wir dann einen thematischen Schwerpunkt gesetzt.

Die im Bericht benannten Zeitangaben wirken vielleicht kleinkariert, erleichtern aber die Rekonstruktion interessanter Entwicklungsprozesse.

## A. Zur Mitgliederentwicklung

Nach der konsequenten „Karteileichenbereinigung“ vor 3 Jahren steigt die Mitgliederzahl unseres Vereins nun wieder. Am 31.12.2010 zählten wir 157 Mitglieder, davon 37 Vereine (überwiegend Bürgervereine) und 15 Ehepaare.

Aus den Neuaufnahmen des 1. Quartals wurde auf unserer Maisitzung das 150. Mitglied gezogen: Lothar Schaefer, der mit seiner Gattin Maria schon seit Jahren an unseren Veranstaltungen teilnimmt.

Ende Oktober wurde der „Förderverein Dünnwalder Wald und Wildpark e.V.“ Mitglied bei uns. Wir freuen uns darüber, denn wir haben die weitere Entwicklung des Dünnwalder Waldes und des Wildparks ebenso gerne mit im Blick wie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Herrn Förster Schreibweis.

Wir hatten aber auch einige Sterbefälle zu beklagen: Wir kondolierten zum Tode von Henny Sarlette Bleses (der Seniorchefin des Autohauses) und der Familie des Nichtmitgliedes Hans Offermanns, dem ehemaligen Bürgermeister des Stadtbezirks 8.

## B. Zu der Kontaktpflege

Im vergangenen Geschäftsjahr gab es neben der normalen Vereinspost im Dezember mit einem Anschreiben incl. Preisrätsel, dem Jahresprogramm als auch der Einladung zur Jahreshauptversammlung noch 5 Mail-Rundschreiben zu unterschiedlichen Themen, aber meistens verbunden mit Hinweisen auf div. externe Veranstaltungen,

- im März zur Männerwallfahrt nach Kalk u.a.
- im April die Ankündigung zu unserer Frühlingswanderung, mit einer Einladung zur kostenfreien Busrundfahrt zu GAG-Projekten im rrrh. Köln am 27. Mai sowie dem Hinweis auf zahlreiche Veranstaltungen zwischen den 22. und dem 29. Mai und auf das Festjahr „100 Jahre St. Elisabeth“ mit den Exkursionen nach Eisenach und Mar-

burg im Herbst

- im Mai bzgl. des Nachbarschaftsfestes zu den Europäischen Städtepartnerschaften und bzgl. der 400-Jahr-Feier der ev. Gemeinde Mülheim u.a.
- im September zur Ankündigung zu unserer Herbstwanderung
- im Oktober zu den Restaurierungspatenschaften von Fundstücken aus dem Hist. Archiv der Stadt Köln u.a.

Alle unsere Veranstaltungen dienen der Verbesserung der Kontakte unter den Mitgliedern sowie langfristig ebenfalls dazu, weitere Interessenten dem Verein zuzuführen. Diesem Ziel diene insbesondere die Ginsterblütenwanderung für Jung und Alt um Blankenheim, die wir besser „Löwenzahnwanderung“ genannt hätten.

Um in vielen Stadtteilen präsent zu sein, wechseln wir ständig unsere Sitzungsorte. So fand unsere Jahreshauptversammlung – im Hinblick auf die 1700-Jahr-Feierlichkeiten – in Deutz statt, die 4 Vorstandssitzungen in Höhenberg (2), Neubrück und Wahnheide und die Sitzungen für Vorstand und Beirat in Merheim, Dünnwald und Mülheim.

Wir beglückwünschten die neuen Bezirksamtsleiter die Herren Michael Eppenich, Norbert Becker und Hans-Jürgen Oster in ihren Ämtern. Mit dem Nachfolger von Herrn Eppenich Herrn Manfred Kaune (neuer Leiter des Grünflächenamtes) hatten wir bereits im August guten Kontakt, als wir uns gegen die Schließung der Waldschule in Leidenhausen und zugunsten einer Dienstwohnung im Gut Leidenhausen für den Förster Herrn Jonas Schreibweis aussprachen. Dieselben Themen verbesserten auch unsere Beziehung zu Herrn OB Jürgen Roters, was wir anlässlich der großen Feierlichkeiten in Deutz und beim Veedelsfest in Höhenberg feststellen konnten.

Während der Jubiläumsfeier zum 10jährigen Bestehen der „IG Wasser, Umwelt und Jugend in Köln-Porz-Langel“ wurde unser Vorsitzender zum Ehrenmitglied der IG ernannt.

Am 9. Sept. konnten wir unseren Verein erstmalig in Buchforst beim „Runden Tisch Buchforst e.V.“ vorstellen und darum werben, dass ein Ansprechpartner zu unseren Sitzungen kommt.

Mitte Juli wurde der 6500. Besucher unserer Webseiten gezählt, am 3.3.2011 wurde der 7788. Besucher gezählt, das bedeutet ca. 2000 Besucher in 2010.

Seit 2010 gratulieren wir unseren Mitgliedern schriftlich zum 70. Geburtstag und alle weiteren 5 Jahre. Gleichermäßen gratulieren wir mit einer Urkunde zur 10- bzw. 25-jährigen Mitgliedschaft.

## C. Zu den satzungsgemäßen Sachgebieten

### a) Geschichte und Landeskunde

Wir begannen das Jahr 2010 mit einer mutigen Neuerung: Wir unternahmen eine Krippentour mit dem beliebten und kompetenten Historiker Herrn Thomas van Nies. Die 25 Teilnehmer fuhren mit der KVB zur nächsten Kirche, von Deutz nach Kalk und weiter nach Buchheim. Die Reihe wird 2011 in Mülheim und 2012 in Porz fortgesetzt.

Zur Führung bzgl. der Kirchenfenster St. Elisabeth in Köln-Höhenberg am 13. März mit Frau Doris Koller kamen etwa 100 Interessierte.

Anlässlich des Tages des Offenen Denkmals am 12. September vermittelten wir die Historikerin Frau Dorothea Wand an das Caritas-Altenzentrum in Deutz für Vorträge.

Von Beginn an beobachteten wir die Arbeiten am Rheinboulevard in Deutz mit größtem Interesse und hielten mit den Verantwortlichen engen Kontakt. So erhielten wir von Herrn Wulfkühler (Grünflächenamt) bereits im Sommer die Möglichkeit, die Baustelle zu betreten. Seit September hatten wir guten Kontakt zum Bauleiter Herrn Hugenschuh, und am 14. Oktober hatte unser Vorsitzender ein konstruktives Gespräch mit Herrn Trier, Leiter des Röm.- Germ. Museums, der uns einen Ortstermin anbot, als noch sämtliche Mauerreste sichtbar waren. Am 29. Oktober sprach unser Vorsitzender mit Herrn Molitor, dem Ansprechpartner für die Regionale 2010. Bei jedem dieser Gespräche und Begegnungen hatten wir den Eindruck, dass das Projekt bei den Verantwortlichen in guten Händen liegt, dass alle miteinander im Gespräch sind und ständig nach einer einvernehmlichen optimalen und finanzierbaren Lösung gesucht wird, ohne den Hochwasserschutz und die Planungen des Rheinboulevards zu gefährden.

Am 27. Sept. sprach uns der Geschichts- u. Heimatverein Rrh. Köln seinen Dank aus für die inhaltliche und finanzielle Kooperation anlässlich des Jahrbuches 2010. Im aktuellen Jahrbuch 2011 befindet sich ein großer Beitrag über den Vorläufer unseres Förderkreises, dem „Zweckverband rrh. Vororte“ (1925 - 1933) von Everhard Kleinertz. Der Beitrag ist aus unserer Sicht „Gold wert“, weil er dem Leser überraschende Enthüllungen über die rrh. Stadtteile und das Denken und Handeln der jungen Demokraten bietet.

Die Herbstwanderung am 23. Oktober durchs Siebengebirge führte uns auch zum Adenauerhaus in Rhöndorf, wo wir weitere Einzelheiten über unsere Heimat erfahren.

Die letzte Veranstaltung am 13. November bei OldieRent in Dellbrück bot uns einen faszinierenden Überblick über die Automobilgeschichte.

Vom Historischen Archiv erfuhren wir, dass aktuell Sammelpatenschaften für die Restaurierung von Fundstücken angeboten werden. Wir warten mit unserer Spende, bis rrh. Objekte vorgeschlagen werden.

## b) Gegenwartsanalyse und Statistik

Unser Mitglied GAG Immobilien AG lud uns am 27. Mai ein, mit einem Reisebus zu seinen aktuellen rrh. Projekten in Buchforst, Ostheim, Höhenberg und Merheim zu fahren und erklärte sie uns fachkundig.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 10jährigen Bestehen der „IG Wasser, Umwelt und Jugend in Köln-Porz-Langel“ referierte unser Vorsitzender über das Thema „Bürgervereine im rrh. Köln“ in einer Region, in der es noch nicht in jedem Stadtteil einen Bürgerverein gibt.

Mitte September erklärte uns Herr Marcus Draeger (stellvertretender Betriebsleiter) die Rheinseilbahn, und anschließend führte uns der Botaniker Herr Rolf Wermelskirchen zu Highlights in der Flora. Der geplante Gang durch die Zoobrücke fiel aufgrund der Erkrankung des Herrn Reinhard Vogt aus und soll 2011 wieder aufgegriffen werden.

## c) Stadtplanung und Entwicklung

Im Januar sprach unser Vorsitzender mit Landrat Kuhn über die Verkehrsentwicklung im Kölner Südosten. Im April verbreitete der BachemVerlag den Radtour-Führer „Reisen in die Heimat“ und zeigte auf der Umschlagseite innen auf der Übersichtskarte die von uns geforderte Rheinbrücke bei Niederkassel. Die erbetenen Stellungnahmen der Gemeinden Niederkassel und Wesseling blieben bis heute aus. Stattdessen gab es im Sommer einige Zeitungsartikel zu dem Thema, die eine Realisierung in weite Ferne schoben.

Als es Ende Januar um die Besetzung des Veedelsbeirates zum Strukturförderprogramm Mülheim 2020 ging, verzichtete der Förderkreis auf einen Sitz in diesem Gremium zugunsten von Bürgern aus den Stadtteilen Mülheim, Buchheim und Buchforst. Wir machten in den betreffenden Stadtteilen noch gerade rechtzeitig vor der Besetzung des Gremiums auf die Mitwirkungsmöglichkeit aufmerksam. Die Bezirksvertreter wählten dann auch die Herren Zoch (Mülheim) und Buschmann (Buchheim) sowie Geistliche aus Buchforst in das Gremium.

Im Februar sprachen Helga Orth und ich mit MdL Marc Jan Eumann über die FH Deutz, den RRX mit einem Halt in Mülheim und die Verringerung des Verkehrs auf der Bergisch Gladbacher Straße. Im Vordergrund stand das neue regionale Denken

der Kölner und die begrüßenswerten Treffen von Herrn OB Roters mit den Bürgermeistern umliegender Gemeinden.

Wenn der Verkehrsberechner Köln-Ost erneuert wird, wird sich der Förderkreis dafür einsetzen, dass Porz hier angeschlossen wird.

Der Kontakt zum AK Attraktive Stadtgestaltung im Leitbild Köln 2020 entwickelte sich so intensiv, dass wir gerne seine Sprecherin in unsere Vorstandsarbeit einbinden möchten. Wir besuchten mit großem Interesse Veranstaltungen des hdak zum rrh. Köln.

Im KWS vom 31. März war zu lesen, dass die Bezirksvertretung 8 die Verwaltung aufforderte, Konzepte vorzustellen bzgl. einer verbesserten Ausschilderung wichtiger Einrichtungen im Stadtteil Kalk. Bereits in unserem Rundschreiben an alle rrh. Bürgervereine im April 2009 hatten wir jedem Stadtteil angeboten, uns Einrichtungen von überörtlichem Interesse zu benennen, wenn die Beschilderung einer Optimierung bedürfe.

Am 2. April versendeten wir ein Schreiben an Bahnchef Grube, den NRW-Ministerpräsidenten, NRW-Verkehrsminister Lienenkämper und an die Fraktionschefs von Landtagsparteien und setzten uns für einen Halt des RRX in Köln-Mülheim ein.

Die Bahn AG schrieb am 27. April 2010, „Wegen der überregionalen Gesichtspunkte, d.h. der RRX übernimmt als Premiumprodukt auch Aufgaben des Fernverkehrs wahr, ist es möglich, auch Bundesmittel des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege für dieses Projekt bereitzustellen. Die nächsten Haltebahnhöfe des RRX für Köln-Mülheim werden sich in Köln-Deutz bzw. in Leverkusen-Mitte befinden. Es ist die Aufgabe des Nahverkehrs Rheinland für Fahrgäste des Bahnhofs Köln-Mülheim durch betriebliche Maßnahmen des Nahverkehrs Verbesserungen für die Anbindung in beide Richtungen an die o. g. RRX-Haltestationen zu planen.

Der Gutachter des Bundes hat im Ausschuss für Bauen und Verkehr des Landtages NRW auf entsprechende Nachfragen bereits 2007 deutlich gemacht, dass bei Verschlechterung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses diese positive Bewertung nicht mehr gegeben ist und das Projekt somit nicht mehr mit Bundesmitteln gefördert werden kann. Um das Gesamtvorhaben RRX nicht zu gefährden, bitte ich hierfür um Ihr Verständnis.“

Die NRW-Staatskanzlei hatte bereits 14 Tage zuvor ähnlich erklärt „Das Verkehrsministerium hat in seinen Antworten klargestellt, dass der Verzicht auf den Haltepunkt in Köln-Mülheim auf der Grundlage einer Abwägung des Nutzens für die Ein- und Aussteiger und des Nutzens für die durchfahrenden Fahrgäste getroffen worden ist.“ fügte aber noch hinzu: „Ein Halt in Köln-Mülheim würde aufgrund der erforderlichen Harmonisierung der Geschwindigkeiten zwischen Fernverkehr und RRX weitere Gleise erfordern. Nach Schätzungen von Fachleuten dürften die Kosten in etwa einem viergleisigen Ausbau entsprechen und somit die Investitionskosten derart erhöhen, dass ein zwingend erforderliches positives Nutzen-Kosten-Verhältnis nicht zu erreichen wäre. Damit aber wäre das Gesamtprojekt gefährdet.“

Wir protestierten dagegen am 16. Mai, weil wir bis heute nicht verstehen, dass Bochum-Wattenscheid einen Halt erhalten soll und Köln-Mülheim nicht. Während der Bahnhof in Wattenscheid abbruchreif wirkt und nur zweigleisig ist, hat der Mülhei-

mer Bahnhof eine gute Infrastruktur, ist vielgleisig mit langen Bahnsteigen und hat ein bevölkerungsreiches Umland (der lrh. und rrrh. Norden sowie Teile des Stadtbezirks 8).

Bzgl. der Entwicklung um die FH-Diskussion sprach unser Vorsitzender am 17. April mit Herrn Dr. Hammer (Bürgervereinsvorsitzender in Bayenthal-Marienburg) und lud ihn für den 28. April zu einer Besprechung zugunsten des Verbleibs der FH in Deutz ins Café Schlechtrimen nach Kalk ein. Am 20. April sprach B. Lob mit Herrn Dipl.-Ing. Neuhoff über die Umzugspläne der Feuerwehr an der Gießener Straße nach Kalk auf das Aurelis-Grundstück. Hier soll Feuerwache mit anderen technischen Abteilungen (wie. z.B. Kleiderkammer usw.) kombiniert werden.

Kurz danach sprach Herr Lob mit dem AWB-Vertreter Herrn Stanislawski, der im Namen des Sprechers Herrn Winkelhog erklärte, dass die AWB von sich aus nicht die Absicht hegen würdet, das Gelände zu verlassen, weil dort erst vor 2 Jahren Neubauten errichtet worden seien. Bislang sei niemand offiziell auf die AWB gekommen und habe eine Verlagerung angeregt. Auf jeden Fall müsste das Gelände von jemandem gekauft und ein ähnlich gleichwertiges und zentrales der AWB zur Verfügung gestellt werden.

Die Diskussion um die evtl. Erweiterung der FH in Deutz mit Nutzung des Geländes der AWB und der Feuerwehr habe die AWB bislang nur in der Presse verfolgt.

Bis zum Jahresende 2010 schließlich sprach der Baudezernent Herr Streitberger immer häufiger davon, dass auch die AWB umziehen werde.

Am 24. April sprach unser Vorsitzender mit Martin Stankowski über seine Motivation für seine Podiumsdiskussion zur FH Deutz am 4. Mai mit Engelbert Schlechtrimen. Am 30. April teilte Herr Stankowski mit, dass die Veranstaltung seitens des zuständigen Ministeriums abgesagt worden sei. Am gleichen Nachmittag telefonierte Herr Lob mit Frau Staatssekretärin Ursula Heinen und erfuhr, dass ein 3. Gutachten in Auftrag gegeben werde, um dem Wissenschaftsminister die letzte Entscheidung zu erleichtern.

Am 5. Mai schrieb uns Herr Prof. Dr. Pinkwart, dass er uns das Ergebnis dieses Gutachtens mitteilen werde. Am 7. Mai informierten wir punktuell unsere Mitglieder darüber in einer E-Mail; am 18. Mai war davon im KStA zu lesen. Am 10. Sept. telefonierte B. Lob mit Frau Staatssekretärin Ursula Heinen und erfuhr, dass sie diesbezüglich überparteilich Landtagsabgeordnete u.a. aus den betreffenden Wahlkreisen zu einem Gespräch einladen werde. Am 19. Oktober kündigte Herr OB Roters eine Gesprächsrunde zur FH an, sobald die Ergebnisse des 3. Gutachtens vorliegen werden.

Seit der Sitzung für Vorstand und Beirat am 27. Mai sprechen sich die anwesenden Bürgervereine mit dem Förderkreis für eine Nutzung des Rather Sees als Naherholungsgebiet mit Wassersport und Angeln unter Berücksichtigung des Naturschutzes aus. Um frühzeitige Blockaden bei der Entwicklung des Projektes aufspüren zu können, hielten wir unsere Vorstandssitzung am 28. Oktober beim ACR am Neubrücker Ring ab und lernten den Geschäftsführer Herrn Gifhorn kennen. Wir konnten



nachvollziehen, dass ein künftiger Investor stets ausreichende Parkplätze bei seinem Engagement voraussetzen wird.

Ende August konnten wir dazu beitragen, dass die Shell ein Szenario mit dem Hochwasserschutzbeauftragten Herrn Reinhard Vogt durchspielen kann unter der Fragestellung, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, wenn es während der Bauphase bei dem Projekt „Pipeline zwischen Wesseling und Godorf“ zu einem Hochwasser kommt. Daraus entwickelte sich für uns ein Besichtigungstermin der Raffinerie in Wesseling im kommenden Jahr 2012.

#### d) Kulturelle und soziale Initiativen

Seit eineinhalb Jahren dürfen wir die Zeichnungen des Herrn Josef Dahmen benutzen. „Seine“ Isenburg war Gegenstand des Rätsels, das bis zu unserer letzten Jahreshauptversammlung im Messehochhaus gelöst werden konnte. Den Preis der rrh. Likörfabrik Laufenberg nahm dann Herr Dieter Bubach mit nach Hause.

Weil es keinen Hinweis in der Presse dazu gab, machten wir die beteiligten Stadtteile Kalk, Gremberg, Vingst und Ostheim Ende März auf ihr Jubiläum „100 Jahre Eingemeindung zu Köln am 1. April 1910“ aufmerksam. Daraufhin fand am 19. Oktober eine Ausstellung über Kalk und eine sehr gut besuchte Podiumsdiskussion im Kalker Rathaus und im benachbarten Vortragssaal statt. Dort wurde u.a. der Wunsch nach einer erneuten Dependence der VHS in Kalk deutlich, den wir unterstützen möchten.

Wir besuchten das Frühlingfest des Kalker Kindermittagstischs am 3. April und nahmen die Einrichtung in unsere Liste der Lebensmittelausgabestellen auf. Zur Zeit umfasst die Liste 18 Orte im rrh. Köln. Bei Anfrage stellen wir die Übersicht zur Verfügung, möchten sie aber noch nicht ins Internet stellen, um Missbrauch vorzubeugen. Im Mai besprach sich unser Vorsitzender mit Frau Wego von der HöVi-Lebensmittelausgabestelle bei St. Theodor in Vingst. Am 10. Juni führte WDR 5 eine Podiumsdiskussion zum Thema durch, bei der wir vertreten waren.

Wir unterstützten die Kooperation zwischen Seniorennetzwerk Urbach / Gregel und dem Kindergarten in Gregel bei der Suche nach Singpaten unter Senioren für ein Projekt am 15. April.

Auf der Vorstandssitzung am 22. April wurde beschlossen, soziale Initiativen im rrh. Köln zu fördern. Am 11. Mai zahlten wir eine Spende über 306,87 € an die Heimstatt St. Gereon in Höhenberg für die Anschaffung von 4 Igluzelten, 6 PE-Matten und 3 Schlafsäcken, die zum ersten Mal vom 20.-22. Juli auf dem Campingplatz in Rodenkirchen zum Einsatz kamen (Pressebericht erfolgte). 300 € gingen am 10. Juli an den Spielplatz Senkelsgraben in Wahnheide (Pressebericht erfolgte), und wir überreichten 300 € am 4. Sept. an den Kindermittagstisch in der Buchforststra-

Be in Kalk (Pressebericht erfolgte). Ende Oktober ging unsere Anregung über Herrn Kreke an die zuständige Sozialraumkonferenz, dass den täglich 100 – 150 Kindern und Jugendlichen, die zum Kalker Kindermittagstisch kommen, ein Anschlussangebot gemacht werden solle.

Damit Behinderte, Rollator-Nutzer und Personen mit Kinderwagen von Vingst aus barrierefrei nach Kalk zum Bezirksrathaus kommen können, erwirkten wir am 23. April einen Gesprächstermin bei Herrn Höhn (KVB) für den 17. Mai. Unsere inhaltliche Vorbereitung auf das Gespräch wurde insbesondere mit Hilfe des Kraftverkehrs Wupper-Sieg entwickelt. Zu Siebt in der Runde sprach man mit dem Nahverkehrsmanager Herrn Gunter Höhn und erzielte als schnellstmögliche Maßnahme die Umleitung der Buslinie 153 von der Fuldaer Straße weg über die Kreuzung Olpener Straße / Frankfurter Straße. Herr Höhn gab auch gleich das Procedere mit, wie bis zum Herbst die Umleitung der Buslinie bewerkstelligt werden könne.

Herr Wild, Leiter des Höhenberger Seniorenbegegnungszentrums kam durch eine spontane Umfrage zu dem Ergebnis, dass sich eine Umleitung sogar positiv auf den Stadtteil Höhenberg auswirken könne. Damit zufrieden zog sich der Förderkreis aus der Runde zur Stadtteilentwicklung Vingst zunächst wieder zurück. Die Politiker wollten aber von ihrem Hauptziel „Aufzug nach Vingst“ nicht ablenken und hatten deshalb das Thema nicht in der Junisitzung der Bezirksvertretung 8 behandelt. In dieser Zeit gab die KVB bekannt, dass der Bus 153 nicht umgeleitet werden könne, weil er in der Gegenrichtung den Linksabbiegeerradius an der Kreuzung Olpener / Frankfurter Straße nicht schaffen würde. Unserer Meinung nach hätte diese Erkenntnis bereits am 17. Mai vorliegen müssen.

Am 5. Oktober – einen Tag nach einem entsprechenden Beitrag in der WDR-Lokalzeit – forderten wir Herrn Höhn in einem offenen Brief auf, das Anliegen der Vingster Bürgerschaft ernst zu nehmen.

Mittlerweile konnten Ratsmitglieder durch Änderungen in der Prioritätenliste erreichen, dass sowohl die U-Bahn-Haltestellen Vingst als auch Kalk-Post mit einem Aufzug nachgerüstet werden. Wir gratulieren zu diesem Erfolg! Bis dahin können die Buslinien 153 und 159 – mit Umsteigen an der Rolshover Straße – im 20-min-Takt bei 12 min reiner Fahrzeit benutzt werden, um barrierefrei von Vingst zur Kalker Kapelle zu gelangen.

Im Winter konnten wir für ein Internet-Café im Paul-Schwellenbach-Haus in Höhenberg 6 gebrauchte PCs aus der Grundschule in Ensen-Westhoven vermitteln.

Über mehrere Jahre hinweg hatten wir mit den uns angeschlossenen Bürgervereinen das Thema „Vereinshaftpflichtversicherung“ diskutiert mit dem Ergebnis, dass jeder Verein eigenständig eine Haftpflichtversicherung abschließen sollte. Das Land schützt nur caritativ arbeitende Ehrenamtler. Und eine Gruppenversicherung für die Bürgervereine über den Förderkreis ist auch nicht möglich. Aufgrund unserer Erfahrung können wir aber nun die Bürgervereine bei der Findung einer geeigneten Versicherung beraten.

## e) Umweltschutz

Zur Förderung des rrh. Kölner Forstes setzten wir uns im Juni dafür ein, dass der dynamische und tatkräftige Förster Jonas Schreibweis die Dienstwohnung im Gut Leidenhausen beziehen und damit im rrh. Köln bleiben kann. Dazu hatten wir Gespräche mit der Gebäudewirtschaft, dem Grünflächenamt, dem Förderverein Dünnwalder Wald und Wildpark und dem Büro des Oberbürgermeisters. Mitte Juli hatten wir den Eindruck, dass alle Beteiligte das Projekt erfolgreich weiter betreiben.

Als wir im Sommer erfuhren, dass die Waldschule in Leidenhausen dem Rotstift zum Opfer fallen soll, protestierten wir heftig. Bei Politiker bis hin zum Porzer Bezirksbürgermeister sowie beim Grünflächenamt haben wir nur Zustimmung erhalten. Am 10. Sept. telefonierte unser Vorsitzender mit Frau Staatssekretärin Ursula Heinen und erfuhr, dass sie diesbezüglich noch eine Zuschussmöglichkeit über die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sieht, was das Kölner Stadtsäckel schonen würde.

Bei unserem Gesprächstermin mit dem Porzer Bezirksbürgermeister Willi Stadoll erfuhren wir, dass es in Porz-Zündorf öffentliches Obst gibt, das zum privaten Verzehr von Jedermann geerntet werden darf.

Im Rahmen der Strunde-Aktion soll ebenfalls eine Wiese an der Isenburg mit Obstbäumen „für alle“ bepflanzt werden.

Im Sommer wurden die Maifische im Rhein ausgesetzt, die im kommenden Jahr zum Laichen zurückkehren sollen. Der Förderkreis hatte dieses mit Europamitteln geförderte Projekt über das Internet mit unterstützt.

Um überregionale Fragen effektiver diskutieren zu können, werden sich zukünftige Kontakte sowohl auf Bezirksvertretung und Stadtrat als auch intensiv auf die Abgeordneten von Landtag und Bundesrat erstrecken sowie auch zum Europarat ausweiten.

Das gilt auch für die Beziehung zu den Nachbargemeinden Niederkassel, Troisdorf, Bergisch Gladbach und Leverkusen.



1. Vorsitzender



2. Vorsitzende



Beiratsvorsitzender



# Förderkreis Rechtsrheinisches Köln e.V.

Postanschrift: Olpener Str. 483, 51109 Köln, Fax/Tel.: 02202 – 45579

Homepage: <http://mitglied.multimania.de/FoerderkreisRrhKoeln>

E-Mail: [foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de](mailto:foerderkreisrrhkoeln@nexgo.de)

## I. VORSTAND:

### 1. Vorsitzender

Herr Bernhard Lob, ([bernhard.lob@arcor.de](mailto:bernhard.lob@arcor.de))  
Hohe Str. 77-79, 51149 Köln, Fax/Tel.: 02202 - 45579

### 2. Vorsitzende

Frau Helga Orth, ([HelgaOrth@web.de](mailto:HelgaOrth@web.de))  
Leuchterstr. 54, 51069 Köln, Tel.: 60 19 87, Fax: 16 999 61

### Justiziar

Herr Rainer Heuchert, ([ra-heu@web.de](mailto:ra-heu@web.de))  
Clevischer Ring 7, 51065 Köln, Fax: 96 25 54 30

### Schatzmeister

Herr Herbert Gellings, ([hgellings@t-online.de](mailto:hgellings@t-online.de))  
Hunoldstr. 16, 51147 Köln, Tel.: 02203 - 6 12 66

### Schriftführer

Herr Stephan Zehnpfennig, ([zehnpfennig@arcor.de](mailto:zehnpfennig@arcor.de))  
Am Michbornsberg 4a, 51429 Bergisch Gladbach, Tel.: 02204-584485, Fax: 069-13304604917

## II. BEIRAT:

### Vorsitzender

Herr Richard Ochsenschläger (Bürgerverein Köln-Höhenhaus e.V.), Neckarweg 1, 51061 Köln, Fax/Tel.: 63 71 88

Bündnis Heideterrasse e.V.

Herr Jürgen Carl, ([wahnerheide@hotmail.com](mailto:wahnerheide@hotmail.com) oder [jf.carl@koeln.de](mailto:jf.carl@koeln.de))  
Schmittgasse 212b, 51147 Köln, Tel.: 02203-86144

Bürgergemeinschaft Köln-Brück e.V.,

Herr Jürgen Hadenfeldt,  
Overather Str. 13, 51109 Köln, Tel.: 84 01 06, Fax: 84 31 75

Bürger- und Heimatverein Buchheim e.V.,

Herr Frank Buschmann, ([info@bhv-buchheim.de](mailto:info@bhv-buchheim.de))  
Dombacher Str.12, 51065 Köln, Tel.: 2833678, Fax: 2833679

Bürgerverein Köln-Dellbrück e.V.,

Herr Lothar Fricke, ([fricke.lothar@t-online.de](mailto:fricke.lothar@t-online.de))  
Märchenstr. 43, 51067 Köln, Tel.: 68 82 37,  
Herr Dr. Alexander Kierdorf, ([kierdorf\\_indukult@gmx.de](mailto:kierdorf_indukult@gmx.de))

AG Gut Mielenforst im Bürgerverein K-Dellbrück,

Von-Quadt-Str. 157, 51069 Köln, Fax/Tel.: 68 56 00  
Herr Mario Kreher, ([nc-kreherma3@netcologne.de](mailto:nc-kreherma3@netcologne.de))

Bürgervereinigung Deutz e.V., gegr. 1903,

Justinianstr. 13-15, 50679 Köln, Tel./Fax: 81 60 14

Dünnwalder Bürgerverein von 1899 e.V.,

Frau Inge Schäfer-Möhrmann, ([inge.schaefer-moehrmann@t-online.de](mailto:inge.schaefer-moehrmann@t-online.de))  
Am Wildpark 7, 51069 Köln, Tel.: 60 66 31,

Bürgervereinigung Ensen-Westhoven e.V.,

Frau Renate Liebram (Stellvertr., Vorsitzende) ([renate.liebram@gmx.de](mailto:renate.liebram@gmx.de))  
Magazinstr. 18, 51147 Köln, Tel.: 02203 – 6 47 22

Bürgerverein Köln-Flittard 1989 e.V.,

Herr Bruno Odenthal, ([bvflittard@netcologne.de](mailto:bvflittard@netcologne.de)), BV-Fax/Tel.: 66 66 64  
Flittarder Hauptstr. 89, 51061 Köln, Tel.: 66 59 84

Bürger-Verein Köln-Höhenberg von 1920 e.V.,

Herr Ernst Wyrobek ([0221876949@t-online.de](mailto:0221876949@t-online.de))  
Düsseldorfer Str. 17, 51063 Köln, Fax/Tel.: 69 38 88

Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V.,

Herr Günter Kühler, ([vorstand@holweide-bv.de](mailto:vorstand@holweide-bv.de))  
Piccoloministr. 576, 51067 Köln, Tel.: 68 21 76, Fax: 968 03 24

Bürgerverein Humboldt-Gremberg e.V.

Frau Helga Perschmann-Plättner ([helga@perschmann.com](mailto:helga@perschmann.com))  
Hachenburger Str. 22, 51105 Köln, Fax/Tel.: 83 17 21

Bürgerverein Kalk e.V.,

Herr Klaus Peter Imer, ([kp.imer@gmx.de](mailto:kp.imer@gmx.de))  
Franklinstraße 4, 51103 Köln, Tel.: 871016, Fax: 871040

Bürgerverein Köln-Merheim e.V.,

Herr Heinz Schuh, ([hanika\\_hb@web.de](mailto:hanika_hb@web.de))  
Gütersloher Str. 20, 51109 Köln, Fax/Tel.: 69 32 90

Bürgervereinigung Köln-Mülheim 1951 e.V.,

Frau Christraut Kirchmeyer, ([Christraut.Kirchmeyer@koeln.de](mailto:Christraut.Kirchmeyer@koeln.de))  
Subbelrather Str. 274, 50825 Köln, Tel.: 550 23 94

Bürgerverein Köln-Neubrück e.V.

Herrn Jürgen Schilling ([j-a-schilling@gmx.de](mailto:j-a-schilling@gmx.de))  
Gerlachstr. 14, 51109 Köln, Tel.: 89 76 28

Bürgerverein Köln-Poll e.V.,

Herr Hans-Dieter Heinecke, ([dieterheinecke@t-online.de](mailto:dieterheinecke@t-online.de))  
Im Oberdorf 16, 51105 Köln, Tel.: 830 72 81, Fax: 830 28 97

Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V., Herr Dieter Bubach, ([dieter.bubach@arcor.de](mailto:dieter.bubach@arcor.de))

Schlagbaumweg 160, 51067 Köln, Tel.: 69 23 11, Fax.: 69 17 00  
Herrn Günter Seiffert, ([g.seiffert@ish.de](mailto:g.seiffert@ish.de))

Bürgerverein Köln-Stammheim e.V.,

Hofstr. 49, 51061 Köln, Tel.: 66 10 16

Bürgervereinigung Köln-Vingst e.V.,

Herr Joachim Sledzinski, ([nc-sledzijo@netcologne.de](mailto:nc-sledzijo@netcologne.de))  
Hinter dem Heßgarten 3, 51107 Köln, Tel.: 8 70 02 50

Bürgerverein Wahn - Wahnheide - Lind e.V.,

Frau Heike Berger, ([buergerverein-wahnheidelind@web.de](mailto:buergerverein-wahnheidelind@web.de) oder [heike\\_berger1@web.de](mailto:heike_berger1@web.de))  
Rolandstr. 9, 51147 Köln, Tel.: 02203 - 6 51 77

GAG Immobilien AG,

Herr Dirk Kästel, ([dirk.kaestel@gag-koeln.de](mailto:dirk.kaestel@gag-koeln.de))

Geschichts- u. Heimatverein Rechtsrheinisches Köln e.V., Herr Henning Schützendorf, ([vorstand@ghv-koeln.de](mailto:vorstand@ghv-koeln.de))

Margarethenstr. 5 a, 51147 Köln, Fax/Tel.: 02203 - 60 84 51 oder Tel.: - 6 79 22

Interessengemeinschaft Wasser und Umwelt Köln-Porz-Langel e.V., Herr Gerd Matthiae ([gerd@matthiae.org](mailto:gerd@matthiae.org))

Rheinbergstr. 5, 51143 Köln, Tel.: 02203 - 8 21 07, Fax: 02203 – 296 44 43

Türkisch-Deutscher-Akademischer Bund e.V. (Privatgymnasium DIALOG), Herr Genc Osman Esen, ([esen@tdab.de](mailto:esen@tdab.de))

Arnsberger Str. 11, 51065 Köln, Tel.: 968 198 20, Fax: 968 198 27

Herr Hans-Gerd Kaumanns,

Tanusstr. 3, 51105 Köln, Tel.: 399 25 62 ([nc-kaumanha2@netcologne.de](mailto:nc-kaumanha2@netcologne.de))

Herr Fridolin Kulemann,

Schnellweider Str. 73, 51067 Köln, Tel.: 63 27 51

Herr Philipp M Laufenberg (Ehrenmitglied),

Schnellweider Str. 124, 51067 Köln, Tel.: 63 50 66, Fax: 63 50 68 ([dunnerkiel@netcologne.de](mailto:dunnerkiel@netcologne.de))

Herr Franz-Josef Müller-Kattwinkel,

Im Merheimer Felde 40, 51067 Köln, Tel.: 69 61 61, Fax: 969 25 12 ([mue-ka@t-online.de](mailto:mue-ka@t-online.de))

Herr Dr. Karl-Heinz Peters (Ehrenmitglied),

Rybniker Str. 8, 51065 Köln, Fax/Tel.: 69 81 35, ([k-h.peters@web.de](mailto:k-h.peters@web.de))

Kassenprüfer:

Herr Wolfgang Schneider,  
Herr Dirk Schulze,  
Herr Erich Weindel,

Homarstr. 31, 51107 Köln, Tel.: 87 57 40, Fax: 987 56 40 ([wolliwinni@netcologne.de](mailto:wolliwinni@netcologne.de))  
Marienheider Str. 34a, 51069 Köln, Tel.: 60 68 67 (D.Schulze.CV.K-Muelheim@gmx.net)  
Burgstr. 197, 51103 Köln, Tel.: 87 83 48 ([weindele@gmx.de](mailto:weindele@gmx.de))

Sparkasse KölnBonn Nr. 5032123 (BLZ 370 501 98)

Jahresbeiträge: Einzelmitgliedschaft und Vereine 15,- Euro, Paare 25,- Euro, Firmen 60,- Euro

Stand vom 15. März 2011